

Sommer 2019

JAMBO!

Das Magazin des Erlebnis-Zoo Hannover

...echt anders!

Ihr
kostenloses
Exemplar!

SIBIRISCHE TIGER

Erster Nachwuchs der
bedrohten Großkatzen

UMWELTSCHUTZ

Meer-Müll – Zeit zu handeln!

SOMMERZEIT

Tierisch erfrischende Eistorten

erlebnis-zoo.de

**ERLEBNIS
ZOO**
HANNOVER



Nuüi

ICE CREAM ADVENTURE™

CHOOSE
YOUR NEXT
ADVENTURE.

NEU



SALTED CARAMEL &
AUSTRALIAN
MACADAMIA

**JETZT
PROBIEREN!**

Liebe Leserinnen und Leser,

im Dschungelpalast erobern gerade unsere Tiger-Drillinge ihr Reich. Es ist einfach herrlich mitanzusehen, wie die Kleinen täglich mutiger werden und von ihrer Mutter lernen, was ein Sibirischer Tiger später alles können muss, um zu überleben: sich verstecken, anschleichen und Beute machen. Zurzeit werden übrigens meist die Bambus-Büsche gründlich „erlegt“.

Mit Hilfe der Drillinge macht der Erlebnis-Zoo auf die Situation der Sibirischen Tiger in freier Wildbahn aufmerksam, wo es nicht so gut für die Großkatzen aussieht: Es wurden nur noch weniger als 500 Sibirische Tiger gezählt! Viele weitere Informationen über die majestätischen Großkatzen gibt es hier im Zoo beim „Tag des Tigers“ am 29. Juli.

Noch mehr spannende Neuigkeiten aus der Tierwelt und der Forschung hören Sie bei unserer Vortragsreihe „Wildes Wissen“. Der Erlebnis-Zoo hat sein Bildungsangebot noch weiter ausgebaut und hält während des Late-Zoo immer donnerstags Fachvorträge zu Arten- und Umweltschutz.

Ein Thema, das uns schon lange am Herzen liegt, ist die Vermüllung der Meere. Mit unserer neuen Ausstellung „Meer Müll – jetzt handeln“ zeigen wir, wie Plastik in die Meere gelangt, was es dort anrichtet – und wie wir alle helfen können, die Müllflut zu stoppen! Lesen Sie mehr darüber auf den Seiten 16 – 17.

Und unser nächstes spannendes Angebot für Wissens-Hungrige ist auch schon in Arbeit: Im Spätsommer eröffnen wir unser Forscherzimmer in Mullewapp! Es gibt also viel zu erleben, erlernen und entdecken im Erlebnis-Zoo. Mein Tipp: Am besten, Sie fangen bei der Beobachtung der kleinen Tiger an...

Viel Spaß in diesem Zoo-Sommer wünscht Ihnen



Andreas M. Casdorff
Geschäftsführer



JAMBO! • Sommer 2019

Inhalt

- 4** **Die Drillinge sind da!**
Tiger-Nachwuchs erobert den Dschungelpalast
- 10** **Die Sommerspezialisten**
Tierische Sonnencremes und Klimaanlage
- 12** **Ein fleißiges Team**
Honigbienen auf Meyers Hof
- 14** **Ein großer Patient**
Elefantenkuh Manari hält Tierärzte in Atem
- 24** **Kunterbunte Kreativität**
Zoo-Team gestaltet Holzbauten mit Fantasie und Farbe
- 28** **Regenwald-Rätsel**
Führungen und Rallyes durch AMAZONIEN
- 34** Impressum



Jambo! Info

Unbedingt ansehen!

Das Magazin des Erlebnis-Zoo Hannover gibt es auch als multimediales E-Paper mit Bildergalerien und tierisch tollen Videos! Schnüffeln Sie doch mal rein: erlebnis-zoo.de/jambo

Die Drillinge sind da!

Tiger-Nachwuchs erobert den Dschungelpalast

Gaaaanz langsam pirscht sich der kleine Tiger an, duckt sich tief ins Gras und springt dann in einem Überraschungsangriff auf den Bambus zu – erlegt! Der grüne Bewuchs in der Tempelanlage sieht schwere Zeiten auf sich zukommen, denn gleich drei Tigerbabys stellen hier wirklich alles auf den Kopf: Grashalme zerkauen, Baumstämme erklimmen, Schmetterlinge jagen und eben Bambus erlegen sind ihre Lieblingsbeschäftigungen. Und natürlich ausge-

lassen toben und raufen, miteinander und mit Tiger-Mama Alexa.

Die Drillinge kamen am 12. April im Dschungelpalast zur Welt, noch blind und ganz auf ihre Mutter angewiesen. Über eine im Stall installierte Kamera konnten die Tierpfleger von der ersten Sekunde an den Nachwuchs beobachten, ohne Mutter und Kinder zu stören – „Tiger TV“ sozusagen. „Alexa hat ihren Job als Mutter von Anfang an super gemacht“, berichtet ihr Pfleger

Ronny. Säugen, putzen, säugen, schlafen und wieder von vorne – Alexa hatte mit ihrem Trio schon in der Wurfbox alle Pfoten voll zu tun. Bei den Videoaufnahmen fiel den Pflegern eins immer wieder auf: „Eine Milchzitze muss wohl besonders gut sein, da zanken sich die Jungtiere immer drum“, lacht Ronny.

Von Tag zu Tag konnten die Pfleger über die Kamera beobachten, wie der Nachwuchs stetig wuchs und die Milchbäuche runder wurden. Mit vier

■ **Familienbande:** Alexa mit ihren drei Jungtieren



Jambo! Info

Die Tiger-Eltern Alexa und Aljoscha kamen auf Empfehlung des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) nach Hannover, um hier mit ihrem Nachwuchs für den Erhalt ihrer Art zu sorgen. Sibirische Tiger gelten als „stark gefährdet“, im Freiland leben nur noch weniger als 500 Tiere. Die Drillinge sind der erste Tiger-Nachwuchs in Hannover seit 2003.





Jambo! Info

Die hannoversche Firma GLOBOS hat die Patenschaft für die Tiger-Drillinge übernommen. Der Anbieter für Barcode-Lösungen, der auch Pate von Tiger-Papa Aljoscha ist, teilt mit den jungen Wilden eine augenscheinliche Gemeinsamkeit: die Streifen! Wir danken GLOBOS für die langjährige, tierisch starke Unterstützung!

GLOBOS

Charakterlich unterscheiden sich die Drillinge schon deutlich voneinander: „Bei einem der Drei sieht es immer so aus, als bräuchte er einen Moment länger, um zu überlegen“, lacht ihr Tierpfleger. Das zweite Jungtier wurde auf den Kosenamen „Schreihals“ getauft.

Herzensbrecher: Die kleinen Tigerbrüder

Wochen öffneten die Drillinge erstmals ihre Augen und begannen, auf ihren kleinen Riesentatzen, die noch immer viel zu groß für den zierlichen Körper sind, in der Wurfbox laufen zu lernen.

Um die Zoo-Besucher und auch Mitarbeiter an Alexas Mutterglück teilhaben zu lassen, wurden immer wieder aktuelle Bilder aus der Wurfhöhle veröffentlicht und im Dschungelpalast gezeigt. Mit jedem neuen Kurzfilm stieg auch beim Zoo-Team das „Tiger-Fieber“ an. „Wir wurden eigentlich täglich angesprochen und nach den Tigerkindern gefragt“, berichtet Ronny. Und eine Frage beschäftigte alle ganz besonders: Wie viele Jungs und Mädchen sind es? Ronny lacht: „Zeitweise wurden sogar schon Wetten abgeschlossen.“

Das Geschlechter-Geheimnis wurde schließlich beim ersten Gesundheits-Check der kleinen Tiger von Tierarzt Viktor Molnár gelüftet: drei kerngesunde Jungs! Die ganz schön viel auf die Waage brachten... ganze neun bis zehn Kilogramm. „Danach sahen sie gar nicht aus“, berichtet Zoo-Doc Molnár. „Wir haben uns wirklich gewundert, Alexas Milch muss wohl besonders gut sein, wenn alle drei so schwer waren.“ Als die Waage beim zweiten Tierarzt-Termin zwei Wochen später plötzlich nur Gewichte zwischen sieben und neun Kilogramm anzeigte, schüttelten alle Anwesenden die Köpfe: „Das kann doch nicht sein!“ Bis der Groschen fiel: Beim ersten Wiegen war versehentlich

„Pfund“ als Einheit eingestellt. „In der Aufregung ist uns das gar nicht aufgefallen“, lacht der Tierarzt. „Aber so hatten wir im Nachhinein alle etwas zu lachen und werden uns immer ganz besonders an diese Rasselbande erinnern.“ Und schließlich untersucht man auch nicht jeden Tag drei kleine Tiger.

Aufregend sind auch die ersten Ausflüge des Trios nach draußen. Die Tempelanlage bietet den gestreiften Kindern viele Möglichkeiten für Abenteuer: Immer wieder verschwinden die Kleinen im Bambus, erklimmen die Stufen und Säulen, patschen mit ihren Pfoten ins Wasser. „Auch Tigerkinder sind, wie kleine Menschenkinder, neugierig und probieren alles aus“, berichtet Ronny lachend, während einer der drei Jungs die Nase rümpft. „Dazu gehört dann eben auch, herauszufinden, dass Sand nicht schmeckt.“



„Er macht sehr oft lautstark auf sich aufmerksam. Wir sind uns noch nicht ganz sicher, ob er vielleicht eine Gesangskarriere im Blick hat“, witzelt der Pfleger. Der Kleinste im Bunde ist der Mutigste: „Er hat sich als erster ans Mett und an den Knochen herangetraut“, berichtet Ronny. „Ganz der Papa!“

Der hält sich übrigens lehrbuchmäßig von seinem Nachwuchs und der Kindererziehung fern und lässt Alexa mit ihren drei Jungs alleine die Außenanlage im Dschungelpalast erobern. ■

Abenteuer: Ein Tigerbaby entdeckt die Wasserstelle





■ **Offen und freundlich:** Die lange Holz-Rundbank vor großen Tiersilhouetten wird als Treffpunkt genutzt

Herzlich willkommen!

Neuer Zoo-Eingang mit Shop und Café eröffnet

ER ist außergewöhnlich, markant, offen, hell und freundlich. Der neue Eingang des Erlebnis-Zoo Hannover empfängt die Besucher mit einer einladenden Geste – das V-förmige Gebäude leitet sie von der Straßenbahnseite oder dem Parkplatz kommend ganz natürlich direkt in den Zoo. Große Tiersilhouetten an den hölzernen Wänden lassen keinen Zweifel aufkommen, wohin dieser Eingang führt und machen neugierig auf das, was da wohl kommt.

Überall riecht es gemütlich nach Holz, mit dem das Dach und die Seitenwände verkleidet sind. Der neue Eingang aus dem natürlichen Material fügt sich so selbstverständlich auf den Platz mit dem alten Baumbestand ein, als sei er schon immer dagewesen. Und doch ist er...echt anders! Eben unverkennbar. Ein neues Markenzeichen in Hannover.

Genau das war die Aufgabe der Planner: Der neue Eingang sollte das Thema „Zoo“ aufnehmen, Wiedererkennungswert haben, aber gleichzeitig serviceorientiert und übersichtlich sein. Und zum Verweilen einladen.

Funktioniert: Die lange Rundbank auf dem baumbestandenen Vorplatz dient als Treffpunkt und Sitzplatz. Kassen und Service-Center sind durch die beeindruckende, aber zugleich gerade Form des Gebäudes besucherfreundlich leicht zu finden. Ein großer Fahrradparkplatz bietet jede Menge Platz für Zweiräder mit und ohne Anhänger, Busreisegruppen können am Terminal auf dem Vorplatz bequem ein- und aussteigen und direkt ins Abenteuer Zoo starten.

„Der Zoo hat jetzt einen attraktiven und zeitgemäßen Eingangsbereich und zudem Flächen dazugewonnen, die weiterentwickelt werden können“, erklärte Regionspräsident Hauke Jagau bei der Eröffnung.

Eine der ersten Anlaufstellen für die Ankommenden ist das neue Takeaway-Café „Hin und Weg“, in dem man sich von der Anreise erholen und für die Zooweltreise stärken kann. Das „Hin



■ **Eröffneten den Eingang:** Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff, Franziska Schadzek (nsp landschaftsarchitekten), Ulrike Pape (pape+pape architekten), Regionspräsident Hauke Jagau (von links).



■ **Service-Center:** Am großen Counter hilft das Zoo-Team bei allen Fragen

und Weg“ bietet frischen Kaffee, Eis aus der zooeigenen Manufaktur und eine köstliche Auswahl an Reiseproviant für den Zoobesuch.

Alles ist dem Reisetema angepasst – von den Zitaten und der großen Weltkarte an den Wänden bis zu den Speisen: Es gibt Salat „Bombay“ mit Tandoori Chicken, Mango und Sprossen, „Anden“ mit Quinoa und Feta oder „Paris“ mit Ziegenkäse, Birne und Walnuss. Italienisches Focaccia ist belegt mit Grillgemüse und Rucola oder mit Mailänder Salami, Frischkäse und Feigensenf, die Laugenecke trägt Hummus, Grillgemüse und Apfel, Sandwiches locken mit Feta-Avocado, Melone-Serrano-Schinken oder Mandel-Räuchertofu-Hummus.

Der Reiseproviant ist nachhaltig in kompostierbaren Materialien aus Zuckerrohr verpackt. Und das Infused Water – stilles Mineralwasser versetzt mit Minze-Melone, Limette-Gurke, Himbeer-Rosmarin oder Orange-Salbei – begleitet die Reisenden in der Pfandglasflasche.

Neu im Eingangsbereich ist auch der große Zoo-Shop mit der außergewöhnlichen Ausstattung. Die Souvenirs werden auf den Umrissen von Giraffe, Eisbär, Antilope und Erdmännchen präsentiert. Das Angebot passt zu den Themenwelten des Zoos und nimmt den wichtigen Artenschutz- und Nachhaltigkeitsgedanken auf. Auf stilisierten Bäumen findet sich alles zum Thema „Baum & Borke“: Honig aus den Zoo-Bienenstöcken, Futterspender für heimische Vögel, Insektenhotels, „Seedbombs“, Anzuchtsaat für insektenfreundliche Blumen, Saat für alte Gemüsesorten.

Besonderes Angebot: Nachhaltige, prämierte Recycling- und Upcycling-Produkte aus Projekten, die der Zoo unterstützt. Echte Hingucker sind zum Beispiel die Taschen aus Zementsäcken, die von Landminen-Opfern in Kambodscha hergestellt werden. Das von der UNESCO ausgezeichnete Fair-Trade-Projekt bietet den körperlich verehrten Menschen eine neue Lebensgrundlage. Lesen Sie mehr unter [beadbags.de](#)



■ **Echt anders:** Zoo-Shop mit Up- und Recycling-Produkten

Jambo! Info

Der Eingangsbereich mit dem großen Vorplatz wurde von dem Team pape + pape architekten (Kassel) und nsp landschaftsarchitektur (Hannover) entworfen. Jetzt plant das Zoo-Team die Umgestaltung der hinter dem Eingang freigewordenen Fläche, die in den Bereich „Sambesi“ eingegliedert wird. Das alte Eingangsbauwerk wird demnächst bis zu seinem Abriss für eine Ausstellung über den Zoo damals und heute genutzt.

Einfach zum Liebhaben sind auch die bunten Tiere, die das soziale Unternehmen „Soles of Africa“ aus Flipflops kreiert, die an den Stränden und Flussufern Kenias gefunden werden. Allein in 2017 wurden dort über 500.000 Flipflops gesammelt. Das Projekt hilft

■ **Take-away:** Das Hin und Weg bietet Köstliches für die Reise



bei der Säuberung der Meere und gibt Menschen Arbeit – und jedes gefertigte Flipflop-Tier ist ein Unikat. Unter [oceansoleafrica.com](#) erhalten Sie weitere Informationen.

Neben bunter Töpferware aus Afrika präsentiert sich natürlich auch jede Themenwelt vom Sambesi bis zum Outback mit passenden Souvenirs. Auf Themen-Tischen versammeln sich die Accessoires zu den beliebten Erdmännchen, Flamingos, Faultieren und Lamas in jeglicher Form – als Stofftier, Kissen, Tasse, Puzzle, Rucksack, Stift oder Wärmflasche. Schnuppern Sie doch mal rein! ■

Unsere Jungen Wilden

Überall im Erlebnis-Zoo zeigen sich gerade Stupsnasen, Wollknäule und Knopfaugen: vom Sambesi bis an den Yukon erobern Jungtiere ihre Außenanlagen – und die Herzen der Tierpfleger und Besucher.

Erstmals hat direkt am Wasserfall des Sambesi ein Pelikan-Pärchen gebrütet – Kim und Olli kümmern sich vorbildlich um ihren winzigen Nachwuchs, der irgendwie noch sehr nach einem Flugdrachen aussieht. Auf der Yukon Queen sind gut versteckt zwei Pinguin-Küken geschlüpft: die Zwillinge wurden auf die Namen Evan und Steven getauft.

Karibu-Kalb Norma Shearer mit ihrer Samtschnauze und die 20 Mini-Präriehunde in der Kanada-Landschaft, flauschige Flamingo-Küken am Ufer des Sambesi und die frechen Thüringer Waldzicklein auf Meyers Hof, die jungen Wilden stellen alles auf den Kopf! ■

X-trem Süßlinge!

PRÄRIEHUNDE

Jetzt schon große Klappe!

PELIKAN

Noch hornloser Rocker...

BISON

Samtschnäuzchen!

KARIBU

Flauschkanonen im Doppel-pack!

PINGUINE

Wird mal Model...

FLAMINGO

Die Neue am Yukon

Eisbärin Charlotte liebt Wellen und Tomaten



■ **Wasserratte:** Charlotte tobt gerne in den Wellen

Das tiefe Wasser war ihr zunächst nicht ganz geheuer. Immer wieder steckte Eisbärin Charlotte den Kopf ins Wasser und beobachtete, ob da unten etwas vor sich geht. Nichts, stellte sie fest. Freie Bahn. Mittlerweile taucht sie bis in den letzten Winkel, tobt in den Wellen mit Kanistern und Bällen. „Sie hat sich viel Zeit genommen, um sich einzuleben“, erzählt Tierpflegerin Melanie Ehlermann. „Jetzt ist Charlotte zu Hause.“

Die vierjährige Eisbärin kam Ende März im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogrammes (EEP) aus dem Tiergarten Nürnberg nach Hannover und war anfangs ein wenig schüchtern. Verständlich. Neue Gerüche, neue Tierpfleger, neue Eisbär-Nachbarn und vor allem die riesengro-

ße neue Anlage wollten erst einmal in Ruhe kennengelernt werden.

Jetzt hat Charlotte ihren Lieblingsplatz (auf dem Felsen), ein neues Hobby (sich im Mulchbad wälzen) und beobachtet entspannt, was in Yukon Bay so alles passiert. Aus dem schüchternen Neuling ist eine fordernde Jungbärin geworden. „Charlotte hat sich super entwickelt“, sagt Melanie Ehlermann, die die Bärin seit ihrer Ankunft betreut. „Sie zeigt auch deutlich, wenn ihr etwas nicht passt.“ Dann wird gebrüllt.

Ungeduldig ist sie, die Charlotte. Wenn das Futter nicht schnell genug gebracht wird oder Eisbärin Milana auch nur in die Richtung von Charlottes Futter schielt, stampft sie mit den

Vorderpfoten so heftig auf, als wolle sie gleich drei Eisschollen zertrümmern. „Sie kann ganz schön garstig werden.“

Dabei wäre Futterneid gar nicht nötig, ihre Lieblingsspeise macht ihr keiner der anderen Bären streitig: Charlotte liebt Tomaten. Dazu gerne mal eine Gurke und frischen Salat. Fisch – manchmal. Aber bitte nur ohne Kopf. Wenn Charlotte sich ganz eingelebt hat, soll sie die anderen Eisbären kennenlernen und vielleicht Milanas beste Freundin werden. Oder mit Sprinter toben – allerdings nur außerhalb der Paarungszeit. Denn so hübsch und langbeinig die Neue auch ist, Sprinter und Milana bleiben das Bären-Traum-paar in Yukon Bay. Da hilft auch kein Brüllen. ■

■ **Bald beste Freundinnen?** Charlotte (vorne) und Milana (nach Mulchbad)



Die Sommerspezialisten

Tierische Sonnencremes und Klimaanlage



■ **Abkühlung:** Elefantendusche

Die Sonne strahlt vom wolkenleeren Himmel, es ist warm in Hannover. Während die Menschen in kurzen Hosen und T-Shirts herumlaufen und sich mit einem Fächer kühle Luft zuwedeln, stellen sich die Tiere im Erlebnis-Zoo auf ihre Weise auf den Sommer ein.

„Tiere können mit Hitze sehr viel besser umgehen als wir Menschen“, erklärt Zoo-Kurator Fabian Krause. „Sie sind meist belastbarer und im Ganzen viel vernünftiger: Sie ziehen sich bei Hitze in den Schatten oder ins Wasser zurück, bewegen sich nicht mehr als nötig und trinken viel.“ Und einige Zoo-Bewohner haben sogar ganz besondere Strategien, um mit der „Affenhitze“ umzugehen.

Ein wohl bekanntes Beispiel des tierischen Schwitzens ist das Hecheln. Nicht nur Hunde, sondern auch Wölfe

und viele andere Tiere sind mit nur wenig Schweißdrüsen ausgestattet. Ist es warm, hecheln sie. Dabei steigt ihre Atemfrequenz von 40 auf bis zu 400 Atemzüge pro Minute. Die Luft streicht also häufiger an den Schleimhäuten der Atemwege sowie der Zunge vorbei, sodass mehr Feuchtigkeit

verdunstet. „Diese Verdunstungskälte führt dazu, dass das Blut gekühlt wird und die Körpertemperatur sinkt“, so Krause.

Auch Elefanten haben keine Schweißdrüsen und können nicht schwitzen. Für Abkühlungen im Sommer gehen die Tiere gerne ins Badebecken zum ausgiebigen Planschen. Beim anschließenden Sand- bzw. Schlammbaden bedecken die Dickhäuter ihren Rücken mit einer kühlenden Schicht, die gleichzeitig als Sonnenschutz dient. Aber auch von Natur aus haben Elefanten eine Möglichkeit zur körpereigenen Abkühlung: über die Ohren! Warmes Blut wird in ihre großen Lauscher gepumpt, durch Wedeln der Ohren kühlt es ab und wird wieder in den Körper zurückgeleitet. „Eine Faustregel besagt, je näher die Tiere am Äquator leben, desto größer sind ihre Ohren“, weiß Fabian Krause.

„Eigentlich müsste dieser Faustregel zufolge die Addax-Antilope, mit ihrem Lebensraum in der Sahara, riesige Ohren haben“, lacht der Kurator. „Aber Wüstentiere sind ganz speziell an das heiße Klima angepasst.“ Damit die Addax in der Wüste im wahrsten Sinne des Wortes einen kühlen Kopf

■ **Lecker:** Eisbär Sprinter schmeckt sein Eis





■ **Erfrischend:** Die Hulman-Languren naschen an der Eistorte

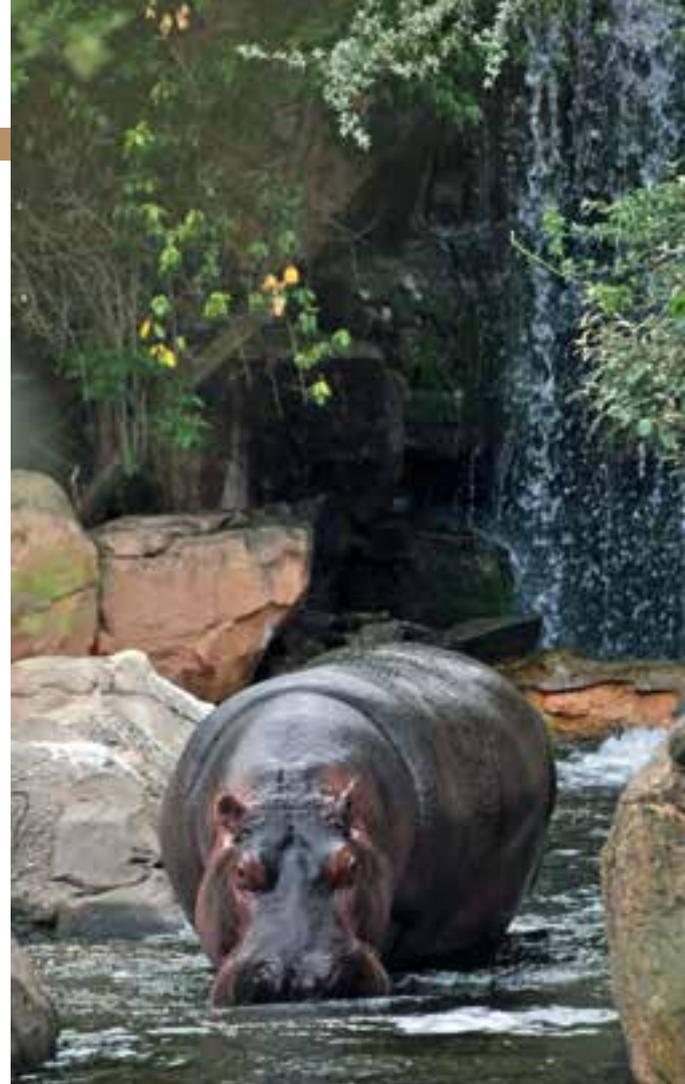
bewahren, wird das Blut, bevor es vom Herzen ins Gehirn gelangt, über ein spezielles Blutgefäßnetz in der Nasenschleimhaut geleitet. Diese kühlt das Blut mit Verdunstungskälte herunter. „Wie eine Art Wärmetauschersystem“, fasst Krause zusammen. Außerdem besitzen Addax-Antilopen eine Superfähigkeit, sie können Wasser über viele Kilometer hinweg wittern. Dabei folgen sie den Wasseradern, die unter der Erde verlaufen. So finden die Tiere auch in den wasserarmen Gebieten ausreichend zu trinken.

Das Flusspferd hingegen hält sich die meiste Zeit des Tages im Wasser auf. In der sengenden Hitze Afrikas liegen die grauen Kolosse in den Flüssen und Seen und kommen in der Regel erst in der Dämmerung zur Nahrungssuche an Land. „Damit die Tiere keinen Sonnenbrand bekommen, sondert ihre Haut ein schleimiges, rötliches Sekret ab, das eine dreifach-Schutzfunktion hat“, erklärt Kurator Krause. Zum einen absorbiert es UV-Strahlen und beugt, wie eine körpereigene Sonnencreme, einem Sonnenbrand vor. Außerdem

hat es eine antiseptische Wirkung und kann die Wundinfektion (zum Beispiel nach Rangeleien) vermindern. Zudem schützt es vor Überhitzung, denn auch hier entsteht durch das Sekret Verdunstungskälte, die die Haut kühlt.

Eine andere Art der Abkühlung ist für die Eisbären Sprinter, Milana und Charlotte ein Sprung ins kühle Nass des Hafenbeckens von Yukon Bay. Sprinter, der sich, obwohl er ein Eisbär ist, im Sommer nur zu gerne auch mal die Sonne auf den Pelz scheinen lässt, gräbt sich eine Kuhle in den Sand, um auf einer kühleren Stelle zu liegen. „Außerdem können die Tiere an heißen Sommertagen auch in den Stall pendeln“, berichtet Krause. „Durch seine Lage direkt unter dem Hang ist er auch ohne Klimaanlage immer angenehm kühl.“

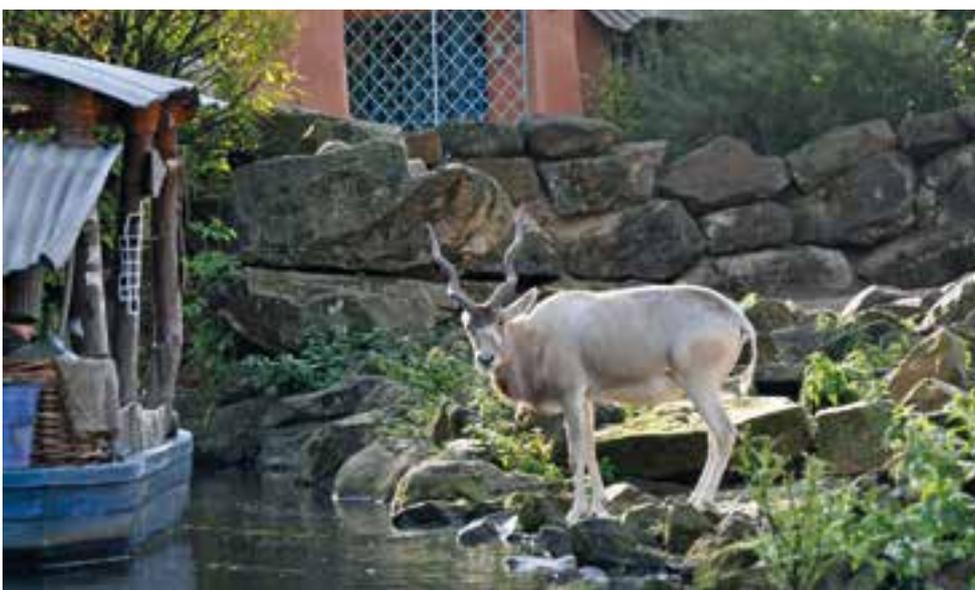
Obendrein verwöhnen die Tierpfleger ihre Schützlinge im Sommer mit selbstgemachten Eistorten. Bei den Eisbären meist gefüllt mit Obst oder Gemüse, Fleisch oder Fisch, Joghurt und ab und zu einem Spritzer Honig



■ **Im Wasser:** Flusspferd in seinem Element

oder Lebertran. Einen Tag lang im Eimer eingefroren – fertig. Bei den Hulman-Languren und den Kattas ist die Geschmacks-Variante der Eistorten gerne süß mit Obst oder erfrischend mit knackigem Gemüse – mitten im Gehege aufgehängt zum Klettern, Abkühlen und Naschen. „Im Sommer geraten vermutlich die Tierpfleger mehr ins Schwitzen als ihre Tiere“, lacht Kurator Fabian Krause. „Sie geben alles dafür, damit jeder einen kühlen Kopf bewahren kann.“ ■

■ **Superfähigkeit:** Addax wittern Wasser



Anzeige

schulzdesign[®]
DIE BELIEBTE FULL-SERVICE WERBEAGENTUR
AUS HANNOVER - LAATZEN

WERBEDESIGN
Begeisterte Designs mit Staun-Effekt!

WEBDESIGN
Individuell und ansprechend!

FOTOGRAFIE
Der Blick für das Besondere!

IMAGEFILME
Aussagekräftige Imagefilme!

10 JAHRE
FOR CE DA

www.schulzdesign.info

Ein fleißiges Team

Honigbienen auf Meyers Hof



■ Bienenretter:

An Aktionstagen im Zoo wurden Samen für bienenfreundliche Pflanzen an Besucher verteilt

Es summt und surrt im Erlebnis-Zoo! Auf Meyers Hof herrscht reger Betrieb, Arbeiterinnen mit vollen Pollenhöschchen schwirren zielstrebig in ihren rot angestrichenen Stock vor der Zooschule, bringen die gesammelten Pollen hinein und ziehen gleich wieder los. „Jetzt ist die Zeit der Bienen“, erklärt Imker Jan Gronwald. „Sie ziehen ihre Brut groß und vermehren sich fleißig.“

Bei seinem ersten Besuch im Frühjahr schaut der Imker bei seinen Schützlingen nach dem Rechten. „Die beiden Völker sind gut durch den Winter gekommen“, freut sich Gronwald. Bienen gehören zu den sozialen Insektenarten, die als Volk gemeinsam durch den Winter kommen – mit Teamwork: in ihrem Bienenstock zittern sie sich warm und kuscheln sich aneinander.

„Bienen sind ein echtes Positivbeispiel für Zusammenhalt, Harmonie und Selbstlosigkeit“, berichtet Jan Gronwald. „Und für Fleiß!“ Sie gelten als die fleißigsten Haustiere und sind wichtige Mitarbeiter in der Landwirtschaft. Etwa ein Drittel unserer Nahrung ist von der Bestäubung der Bienen und anderer Insekten abhängig. Und dennoch: Bienen sind in Gefahr!

Gemeinsam mit der Initiative „Hannover summt“ macht der Erlebnis-Zoo auf den nötigen Schutz der Bienen aufmerksam. Die beiden Völker auf dem Zoobauernhof sind die Botschafter für ihre gefährdeten Verwandten, den Wildbienen.

„Wildbienen stellen besondere Nahrungsansprüche und haben nur einen kleinen Aktionsradius von 100 bis 500 m, um Nahrung zu finden“, erklärt Imker Gronwald. Ihnen zu helfen, ist ganz leicht: „Eine unaufgeräumte Ecke im Garten mit Laub und auch Unkraut ist ein Paradies für Bienen“, erklärt Gronwald. „Dazu noch ein paar bie-

nenfreundliche Pflanzen wie Küchenkräuter und Blumen mit ungefüllten Blüten.“

Die Zoo-Gärtner haben auf Meyers Hof ein breites Bienenbuffet angepflanzt, und auch die benachbarte Eilenriede bietet reichlich Nahrung. Aus dem gesammelten Nektar der Bienenstöcke auf Meyers Hof macht der Imker übrigens zwei Mal im Jahr



■ **Imker:** Jan Gronwald auf Meyers Hof

Zoo-Honig: Der Frühtrachthonig wird im Mai geerntet, der Sommerhonig im Juli. Wer neugierig auf den Geschmack ist, kann den Honig im Zoo-Shop erwerben. ■

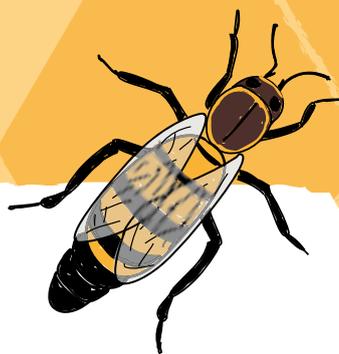
Jambo! Info

Es gibt eine große Auswahl an bienenfreundlichen Pflanzen für Balkon und Garten: Lavendel, Löwenmäulchen, Mädchenaug, Ringelblume, Sonnenblume, Klatschmohn, Fenchel und viele mehr.

Spannendes Bienenwissen

IN EINEM BIENVOLK leben drei verschiedene Bienenwesen: die Königin, Drohnen und Arbeiterinnen. Im Sommer besteht das Volk aus rund 50.000 Tieren, im Winter sind es etwa 20.000 Tiere.

1 DIE KÖNIGIN: Jedes Volk hat nur eine Königin. Sie ist das größte Tier und wird von Imkern mit einem Punkt gekennzeichnet. Ihre Lebenserwartung liegt bei etwa fünf Jahren. Nur die Königin sorgt für Nachkommen und legt im Sommer bis zu 200.000 Eier in jeweils eine Zelle. Aus befruchteten Eiern schlüpfen die weiblichen Arbeiterinnen, aus unbefruchteten Eiern die männlichen Drohnen.

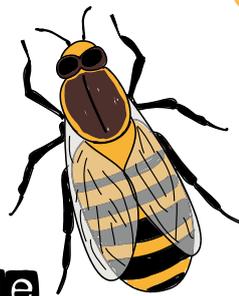


Königin

Größe: 16 – 20 mm

Lebenserwartung: bis 5 Jahre

2 DIE DROHNEN: Die männlichen, stachellosen Tiere des Bienenvolks sind etwas größer als Arbeiterbienen. Ihre einzige Lebensaufgabe besteht darin, eine Königin auf ihrem Hochzeitsflug zu begatten. Dabei konkurriert eine Drohne mit tausenden Geschlechtsgenossen. Ist die Drohne bei der Königin erfolgreich, spendiert sie ihr den gesamten Samenvorrat und stirbt. Die erfolglosen Drohnen werden im Sommer, zum Ende des Bienenjahres, aus dem Stock vertrieben und sterben ebenfalls. Der Hochzeitsflug einer Königin ereignet sich übrigens nur einmal in ihrem Leben.

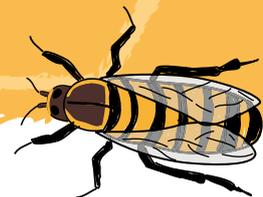


Drohne

Größe: 14 – 18 mm

Lebenserwartung: 20 – 50 Tage

3 DIE ARBEITERINNEN: Eine Arbeitsbiene durchläuft in ihrem ca. 40tägigen Leben viele verschiedene Aufgaben. Als Putzbiene reinigt sie die Waben, als Ammenbiene versorgt sie die Brut und als Lagerarbeiterin macht sie Honig. Mit einem Alter von ca. 15 Tagen werden ihre Drüsen aktiv, mit denen sie Wachs produziert und als Baubiene neue Waben herstellt. Mit etwa 18 Tagen funktioniert die Giftdrüse der Biene, sodass sie den Bienenstock bewachen kann. Erst ab ca. 20 Tagen, sozusagen als Seniorin, fliegt sie als Sammlerin aus dem Stock, bringt Nektar, Pollen, Baumharz und Wasser zurück. Arbeiterinnen machen den größten Teil einer Bienenkolonie aus.



Arbeiterin

Größe: 12 – 15 mm

Lebenserwartung: 40 Tage im Sommer – überwintern sie, dann bis zu 6 Monate

DIE BESTÄUBUNG: Eine Biene muss weit in die Blüte hineinkriechen, um an den Nektar zu gelangen. Dabei bleiben Pollen an ihren Beinen, den sogenannten Pollenhöschchen, hängen. Fliegt sie zur nächsten Blüte, bestäubt sie mit diesem Pollen die Blüte. Den Nektar saugen Bienen übrigens in sich hinein und transportieren ihn im Honigmagen. Aus dem Nektar wird Honig hergestellt, der Pollen dient als eiweißreiche Nahrung der Brut.



■ **Regel Flugverkehr:** Bienen vom Zoobauernhof

Ein großer Patient

Elefantenkuh Manari hält Tierärzte in Atem

Eine kurze Notiz auf dem Tagesbericht der Tierpfleger im Dschungelpalast war der Beginn einer langen Geschichte: „Elefantenkuh Manaris Auge tränt, bitte um tierärztliche Kontrolle.“ Die Zoo-Tierärzte kontrollierten umgehend und stellten fest, dass die 28jährige Elefantenkuh auffallend selten blinzelte und das Auge geradezu zusammenkniff. Sie verschrieben Manari schmerzlindernde Augentropfen und ein Antibiotikum. „Wir gingen davon aus, dass es nur eine Kleinigkeit ist und das Auge schnell wieder besser wird“, berichtet Zoo-Tierarzt Viktor Molnár. Ein paar Tage später sahen die Zoo-Docs zwar eine leichte Besserung, „zufrieden waren wir aber noch nicht“, so Dr. Molnár. Denn immer noch kniff Manari das Auge zu.

Also bat das Zoo-Team die Experten der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover um Unterstützung. Augen-



■ **Aufbau:** Praxis im Elefantenstall

ärztin Dr. Elena de Ferrari sagte sofort zu und verschaffte sich einen Eindruck von dem großen, grauen Patienten im Elefantenstall. Die erfahrene Ärztin vermutete eine Verletzung der Hornhaut als Ursache. Eine exakte Diagnose ließ die Elefantenkuh nicht zu: Die betroffene Stelle des Auges war vom

sogenannten „dritten Augenlid“ verdeckt, einer zusätzlichen Bindehautfalte im Tierauge, die reflexartig wie eine Schutzbrille vor die Hornhaut geklappt werden kann.

Gemeinsam mit den Zoo-Tierärzten entwickelte Dr. de Ferrari einen umfassenden Behandlungsplan: antibiotische Augensalbe, schmerzlindernde Augentropfen, Antimykotikum, systemische Schmerzmittel und Magenschutz. Von morgens bis abends waren die Tierpfleger im Einsatz, kamen sogar nach Feierabend noch einmal zurück in den Elefantenstall, um ihren Schützling mit den Medikamenten zu versorgen. Und trotzdem: Manari kniff ihr Auge weiterhin zu und verwehrte damit den Veterinären einen direkten Blick auf die Hornhaut.

Um das Auge genauer untersuchen zu können, entschied das Team, die Elefantenkuh in eine Standsedierung zu versetzen, eine Art Dämmer Schlaf, in dem das Tier auf den Beinen bleibt, von der Untersuchung selbst aber so gut wie nichts merkt. „Wir haben mit Kollegen aus anderen Zoos gesprochen, uns ausgetauscht und viele wertvolle Tipps bekommen“, berichtet Zoo-Doc

■ **Fingerspitzengefühl:**

Die Wunde wird aufgefrischt





■ **Augen-Blick:** Augenärztinnen und Zoo-Docs

Molnár. Gemeinsam mit Dr. Elena de Ferrari und ihrer Kollegin Hanna Piel, den Anästhesisten Stephan Neudeck (Pferdeklinik) und Franz Söbbeler (Kleintierklinik) der TiHo sowie der Expertin für Elefanten-Narkosen, Imke Lüders (GeoLifes), bereitete sich das Zoo-Team auf die Untersuchung vor. Mit Tischen, Lampen, Tropf, Medikamenten und feinem Besteck baute das Team eine mobile Praxis auf – mitten im Elefantenstall!

Nachdem Manari im Dämmerstand, untersuchten die Augenärztinnen Manaris Auge mit Lupenbrille und hellem Licht. Die Tierpfleger standen beruhigend an der Seite ihres Schützlings. Eine konzentrierte und gleichzeitig angespannte Stimmung lag während der Untersuchung in der Luft. Ein Bangen, ob Manari vielleicht sogar in eine tiefe, für Elefanten riskante Narkose versetzt werden müsste, um operiert zu werden.

Bei der Untersuchung stellte Dr. de Ferrari eine tiefe Verletzung der Hornhaut fest. „Vermutlich durch Heu oder Sandkörner, die ins Auge geraten sind und Kratzer auf der Augenoberfläche

hinterlassen haben“, vermutet Dr. Viktor Molnár. Während die Augenärztin die Wunde reinigte, nahmen die Zoo-Tierärzte der Elefantenkuh Blut ab, um daraus ein sogenanntes Eigenblutserum herzustellen. „Eine Eigenblut-Therapie beschleunigt meist die Heilung“, so der Tierarzt. Die Augenärztinnen frischten die Wunde auf und entfernten das abgestorbene Gewebe der Hornhaut. Nun galt es, Manari weiter mit Augentropfen und -salben zu versorgen – und abzuwarten.

Dr. Molnár und sein Team, inzwischen Stammgäste im Elefantenstall, machten ausgerüstet mit Kamera, Teleobjektiv und Taschenlampe täglich Fotos vom Auge, um jede noch so kleine Veränderung zu entdecken und zu dokumentieren. „Das Wichtigste bei Elefanten ist Geduld“, berichtet der Veterinär. „Anders als bei Katze oder Hund, dauert die Heilung bei den Dickhäutern oft deutlich länger.“

Tage später verdeckte das dritte Augenlid noch immer die betroffene Stelle der Hornhaut, sodass die Veterinäre weiterhin keinen direkten Blick auf die Wunde werfen konnten. Die

■ **Vergrößert:** Dr. de Ferrari untersucht mit Spaltlampe



■ **Endlich:** Manari geht es besser

Ärzte von Zoo und TiHo entschieden sich zu einer zweiten Standsedierung – die endlich für Aufatmen sorgte. Aus der Nähe erkannte Dr. Elena de Ferrari, dass sich erste Blutgefäße im Auge entwickelten, die sich in Richtung der Verletzung bildeten: die Wunde begann zu heilen!

Mit feinen Bürstchen frischte die Ärztin die Wunde erneut auf, trug loses Oberflächengewebe ab. Um die verletzte Stelle in der Hornhaut zu schützen, bis die heilenden Gefäße dort angekommen waren, nähte de Ferrari mit Fingerspitzengefühl und einem nahezu durchsichtigen Faden ein etwa vier Millimeter kleines Stück steriler Schweineschleimhaut auf die Wunde im Elefantenauge. Sichtlich erleichtert baute das Team nach der Behandlung die mobile Praxis im Stall ab.

Die Sorgenfalten der Zoo-Tierärzte wichen immer öfter einem Lächeln. Bei den Kontrollbesuchen ihrer großen Patientin konnten die Zoo-Docs beobachten, wie sich das dritte Augenlid immer weiter zurückzog und der trübe Punkt in Manaris Auge immer kleiner wurde. „Bis zur kompletten Heilung kann es aber noch Monate dauern“, erklärt Tierarzt Molnár.

Wochen später stand als Notiz auf dem Tagesbericht der Tierpfleger endlich: „Elefantenkuh Manari Behandlungsende, ab sofort wieder ganztätig mit der Herde auf der Außenanlage.“ ■

Jambo! Info

Der Erlebnis-Zoo dankt dem Team der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover rund um Dr. Elena de Ferrari sowie allen Kolleginnen und Kollegen aus anderen Zoos für die elefantöse Unterstützung.

Zeit zu handeln!

Neue Ausstellung zum Schutz der Meere

Die 10jährige Mia verbringt einen Tag im Zoo. Es ist Mittagszeit. Als Mia in Yukon Bay bei den Pinguinen steht, holt sie ihr Pausenbrot heraus – verpackt in Folie. Ein unachtsamer Moment, ein Luftstoß und die Plastikfolie fliegt davon. Von einer Krähe mitgenommen, landet die Folie im Fluss und schließlich im Meer. Auch Jahrzehnte später, als Mia bereits Oma ist, befindet sich ihre verlorene Folie noch immer im Ozean und hat über die Jahre Schaden angerichtet – eine Schildkröte hat sie mit Nahrung verwechselt und ist an dem Plastik im Bauch verstorben.

Die Geschichte von Mia ist Teil der neuen Ausstellung „Meer Müll“ im Lagerraum im Rumpf der Yukon Queen. Zwischen Paletten und Kisten regen sieben Stationen rund um das Thema

Plastik und Plastikmüll zum Entdecken, Staunen, Nachdenken und Handeln an. Ein Quiz, Leuchtstationen, Filme, Drehpult, Fernrohre und eine Votingstation schaffen eine spielerische und zugleich nachhaltige Begegnung mit dieser komplexen und auch emotionalen Thematik.

Denn Bilder von Robben, Schildkröten und Vögeln, in Netzen und Verpackungsmüll verheddert, Fischen, die inmitten von Tüten, Deckeln und Verpackungen schwimmen oder gestrandeten Walen, deren Mägen voll Plastik sind, gehören mittlerweile traurigerweise zum Alltag. Es ist höchste Zeit zu handeln!

Das Meer ist der Lebensraum von unzähligen Tieren und Pflanzen – und wird durch den Menschen immer

weiter zerstört. „Jährlich landen bis zu 12,7 Millionen Tonnen Plastik im Meer und werden zu einer Gefahr für unsere Umwelt“, berichtet Zoo-Artenschutzreferentin Kathrin Röper, die die Ausstellung erarbeitet hat. Dabei ist die wirkliche Größe des Problems mit bloßem Auge gar nicht sichtbar, wie Prof. Torsten Schlurmann von der Leibniz Universität Hannover erklärt: „99% des Mülls sinken auf den Meeresboden, sobald sie die Ozeane erreicht haben oder schweben im Wasser.“ Und auch Mikroplastik, also Kunststoffteilchen, die kleiner als ein halber Zentimeter sind, befinden sich zuhauf in den Ozeanen. „Marine Organismen und Lebewesen verwechseln Mikroplastik oftmals mit Nahrung und verschlucken die Partikel“, erklärt Prof. Schlurmann. „Beim Verzehr von Speisefisch landet der Plastikmüll dann

■ **Müll-Meer:** Ein Fisch inmitten von Plastik





■ **Neue Ausstellung:** Zoo-Chef Andreas M. Casdorff, Artenschutzreferentin Kathrin Röper und Prof. Torsten Schlurmann bei der Eröffnung

quasi frei Haus auf dem Esstisch.“ Und kann dann auch für den Menschen zu einem noch nicht ausreichend erforschten, gesundheitlichen Problem werden.

Dabei begann die Geschichte des Kunststoffs als DAS Erfolgsprodukt: ein unglaublich vielseitiges Material, elastisch, stabil oder verformbar. Und vor allem: Sehr langlebig. „Doch genau diese Eigenschaft kann genau dann zum Problem werden, wenn Kunststoff nicht richtig recycelt wird“, erklärt Kathrin Röper.

Mias Folie zeigt es: Viele Plastikarten brauchen hunderte Jahre, bis sie zersetzt sind: bei einer dünnen Plastiktüte sind es 20 Jahre, PET-Flaschen brauchen 450 Jahre und eine Angelschnur sogar 600 Jahre.

„Der Mensch ist Verursacher und Leidtragender zugleich. Er ist Teil des Problems der Vermüllung der Meere, aber gleichzeitig auch Teil der Lösung“, erklärt Prof. Schlurmann. „Was wir brauchen, ist ein noch höheres Problembewusstsein, um gemeinsame Aktionen wie Clean-Ups und Programme zur Vermeidung von Plastik umzusetzen beziehungsweise zu fördern“, so der Professor. „Der Weg muss weg vom

Einweg-Plastik, hin zu Mehrwegverpackungen mit einer langen Lebensdauer führen!“

Viele Projekte und Organisationen haben sich dem Müll-Problem der Meere angenommen und erarbeiten immer wieder neue Ansätze, die Ozeane von der Mülllast zu befreien. „Es bewegt sich in diesem Bereich zurzeit sehr viel, sodass wir in der Ausstellung immer wieder neue Projekte vorstellen werden“, berichtet Artenschutzreferentin Röper.

Zoo-Geschäftsführer Andreas Michael Casdorff sieht in der Ausstellung die Chance, große und kleine Besucher zu motivieren, sich einzusetzen: „Einmal mehr machen wir auf den nötigen Schutz der Weltmeere mit ihrem Artenreichtum aufmerksam und wollen gleichzeitig Möglichkeiten zum Handeln aufzeigen. Die Vermüllung der Meere ist zwar ein globales Problem, es entsteht aber durch lokales Handeln.“

Und die Zeit zu handeln ist jetzt! Schon durch kleine Veränderungen im Alltag kann sich viel bewegen. Auch im Film gibt es eine zweite Chance für Mia. Ihr Brot ist in einer Dose eingepackt, anstatt in Plastikfolie. ■

■ **Verfangen:** Netze werden Robben zum Verhängnis



■ **Interaktiv:** Stationen zum Entdecken

Jambo! Info

Sechs einfache Tipps für weniger Meer-Müll:

1. **Unverpackt:** Wer im Supermarkt unverpacktes Obst und Gemüse kauft, kann unnötigen Müll vermeiden.
2. **Entsorgen:** Abfall gehört in den Mülleimer und nicht auf den Boden oder in die Natur! Denn von dort gelangt er durch Wind und Wetter über die Flüsse ins Meer.
3. **Vermeiden:** Viele Kosmetikprodukte wie Flüssigseife, Peelingcreme, Duschgel, Shampoos oder Sonnencreme enthalten Mikroplastik. Wer darauf verzichten möchte, sollte Produkte mit folgenden Inhaltsstoffen meiden: Acrylates Copolymer (AC), Acrylates Crosspolymer (ACS), Nylon, Polyacrylat (PA), Polyethylen (PE), Polyethylenterephthalat (PET), Polymethylmethacrylat (PMMA), Polypropylen (PP), Polyquaternium (PQ), Polystyren (PS), Polyurethan (PUR).
4. **Mehrweg:** Anstatt Plastikprodukte nur einmalig zu verwenden und danach wegzuwerfen, sollte man lieber auf Mehrweg-Produkte umsteigen, zum Beispiel bei Tüten oder Flaschen.
5. **Sammeln:** An vielen Orten werden regelmäßig Müllsammelaktionen angeboten. Die Teilnahme braucht vielleicht zuerst etwas Überwindung, macht aber garantiert Spaß und ist eine effektive Lösung für eine saubere Umwelt.
6. **Trennen:** Der Müll aus der Restmülltonne wird verbrannt und erzeugt Treibhausgase. Wer seinen Müll trennt, trägt dazu bei, dass Materialien wie Plastik, Papier und Glas recycelt werden und so wieder in den Kreislauf kommen.





...echt anders!



**ERLEBNIS
ZOO
HANNOVER**



Supernasen-Training im Zoo

Personenspürhunde der Polizei üben zwischen Löwen und Co.

■ Spürnase:

Hündin Amber auf der Suche

mmer der Nase nach ist das Motto von Amber, Anka, Hummel und Chili – die drei Hannoverschen Schweißhündinnen und der Labrador-Rüde sind echte Profi-Schnüffler. Im Erlebnis-Zoo trainierten die vier Personenspürhunde der Polizeidirektion

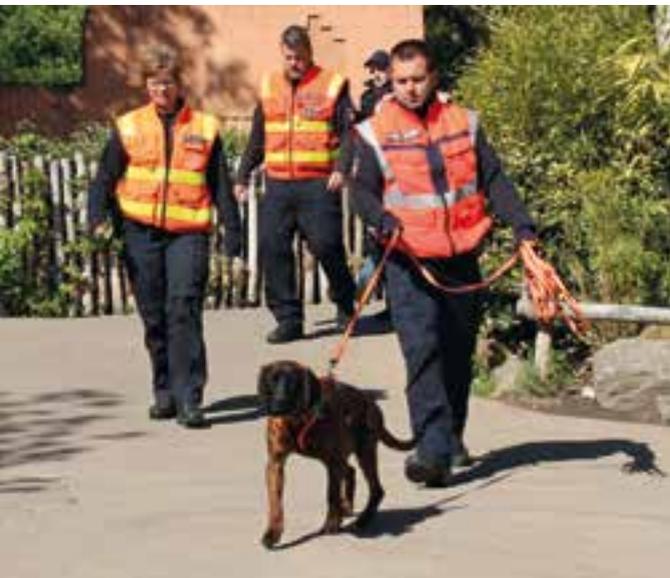
Lüneburg in diesem Frühjahr das erste Mal – unter erschwerten Bedingungen: „Im Zoo sind viele Menschen unterwegs, Kinder wuseln umher. Dazu kommen noch die vielen verschiedenen Tiere, die die Hunde natürlich sehen und riechen können“, erklärte Polizeikommissarin Nadine Leifeld. Die Polizistin und ihre Kollegen waren gespannt, ob sich ihre Hunde von der besonderen Umgebung ablenken lassen würden.

Aber auch beim Training unter wilden Tieren im Zoo machten die Spürnasen einen tierisch guten Job: Mit der Nase am Boden und flottem Tempo folgten sie den Spuren von Zielperson Silke Wollner, die sich überall entlang des Entdeckerpfads versteckte. Die zweibeinigen Kollegen in Uniform zeigten sich zufrieden: „Das hat schon super geklappt!“

Als Personenspürhunde der Polizei suchen die vier Fellnasen nach vermiss-

ten Menschen und folgen bei der sogenannten Tatstreckenrekonstruktion sogar der Spur, die ein Straftäter vom Tatort aus hinterlassen hat. Ein Kleidungsstück, eine Armbanduhr oder auch ein altes Kaugummi reichen den Supernasen schon, um die Fährte der sogenannten Zielperson zu verfolgen. Dabei sollten sich die Hunde nicht von fremden Gerüchen oder Eindrücken ablenken lassen – auch nicht von Giraffe, Löwe und Antilope.

Matthias Oltersdorf, Polizeivizepräsident der Polizeidirektion Lüneburg, ist begeistert von dem Training der besonderen Art im Zoo: „Vielen Dank auch im Namen unserer Personenspürhunde, dass wir die Gelegenheit für ein Training im Erlebnis-Zoo Hannover hatten – auch Hunde sehen mal gern andere Gesichter. Es gab viel zu bestaunen und jede Menge neuer Eindrücke. Es war ein schöner Tag und nicht nur die Hunde kommen bestimmt gerne einmal wieder.“ ■



■ **Teamwork:** Timo Schulz mit Amber, Nadine Leifeld mit Hummel, Zielperson Silke Wollner, Lars Pomorin mit Anka und Lars Öllermann mit Chili



Fantasievolle Box

Großer Bastelwettbewerb der Sparkasse Hannover

Max Moorfrosch, das Maskottchen der Sparkasse Hannover, steht am Bug der Yukon Queen. Sein Blick hüpf zwischen dem Eisbären auf dem Felsen und einem kleinen weißen Etwas in seiner Hand hin und her. „Was machst du denn da, Max?“, fragt Tatz Tatz. „Ich bastele mir eine Charlotte“, erklärt Max. Stolz zeigt er Tatz einen Knetgummi-Ball mit Watteflöckchen und fügt hinzu: „Charlotte ist die neue Eisbärin hier im Zoo.“ Tatz nickt zustimmend: „Das stimmt – aber warum machst du nicht einfach ein Foto von Charlotte?“

Max hüpf entrüstet mindestens einen Meter in die Luft: „Weil es ein Bastelwettbewerb ist, kein Fotowettbewerb!“ Jetzt ist Tatz völlig ratlos und guckt auch so. Max lacht und erzählt seinem Freund die ganze Geschichte: „Also, die Sparkasse Hannover hat einen tollen bunten Erste-Klasse-Bastelwettbewerb, bei dem alle ersten Klassen in Hannover und der Region einen Karton in ihre Traumwelt verwandeln können. Dieser Karton ist nach mir benannt und heißt deswegen Max-Box“, freut sich Max. „Und dann?“ fragt Tatz.

Dann macht jede Klasse ein Foto von ihrer fertigen Max-Box, das dann auf der Sparkassen-Website zur Abstimmung ausgestellt wird. Die 50 tollsten Boxen gewinnen einen tierisch tollen Preis: Die Klassen werden zu einem Ausflug mit Forscher-Rallye in den Erlebnis-Zoo eingeladen!



„Das ist ja super!“ freut sich Tatz. „Die Klassen haben das echt verdient, die Boxen sind richtig cool“, erzählt Max und zeigt seinem Freund einige Fotos von den Gewinner-Max-Boxen, die die Erstklässler gemeinsam bemalt, gebastelt, geklebt, getackert, gebaut, geschmückt, gestaltet haben.

Da tummeln sich Giraffen in der Savanne, eine große Fuchsfamilie versteckt sich im Wald, Fledermäuse flattern durch den Halloween-Karton, sogar eine Unterwasserlandschaft mit Tauchern und Korallen ist entstanden. „Ganz große Klasse!“, schwärmt Tatz. „Erste Klasse!“, ruft Max. ■

Jambo! Info

Bunter Erste-Klasse-Bastel-Wettbewerb

Der nächste Erste-Klasse-Bastelwettbewerb startet Ende August. Zu gewinnen gibt es wieder einen Ausflug in den Zoo, bei dem es bei einer Rallye spannende Forscherfragen gemeinsam zu lösen gilt. Rund 150 Klassen hatten sich beim letzten Wettbewerb beteiligt, über 1.000 Schüler erkundeten Ende Mai den Zoo. Unter sparkasse-hannover.de/max-box sind die Fotos der Gewinner-Max-Boxen zu sehen!

 Sparkasse
Hannover

Tierische Freundschaft

Paten engagieren sich für den Erlebnis-Zoo und Artenschutz

Es ist eine ganz besondere Freundschaft, wenn Unternehmen, Vereine und private Tierfreunde eine Patenschaft im Zoo übernehmen, sich so für ihr fell- oder federbesetztes Patenkind engagieren und zugleich den Artenschutz im Erlebnis-Zoo unterstützen. Jambo! stellt Ihnen einige dieser Paten vor.

Das war ein klangvoller Paten-Besuch: Der Shantychor „Die Bootsmänner Hannover e.V.“ trat in voller Montur mit Schifferklavier und Gitarren auf der Yukon Queen an und begrüßte seinen Patenpinguin „Bootsmann“ mit dem Shanty „Der Bootsmann ist unser bestes Stück“.

Ein Chormitglied hatte bei seinem Zoobesuch zufällig gehört, wie ein Tierpfleger das Pinguinküken „Bootsmann“ rief und seinen Mitsängern davon berichtet. „Der gehört zu uns!“, waren sich alle einig – auch wenn der Pinguin keine geeignete Shanty-Stimme hat (wenn er den Schnabel aufmacht, ertönt höchstens ein zweitöniges trompetenartiges Schnarren). Aber immerhin lebt er auf einem Schiff und seine Nachbarn sind buchstäblich echte Seebären. Passt perfekt. Übrigens: Die Bootsmänner suchen noch (menschliche) Verstärkung. die-bootsmaenner-hannover.de

■ **Pfotendruck:**
Dr. Heike Schmidt begrüßt Nasenbär Nino

Nasebär-Hotline

Die Nase vorn haben die Madsack Medien Hannover, die mit ihrer Patenschaft den absolut richtigen Riecher hatten. Für die Leser von „Hallo Wochenende“ haben sie sich Nasenbär Nino als Patentier geschnappt, über den jetzt regelmäßig berichtet wird – und den die Leser (mit etwas Glück) bei einem Rendezvous persönlich treffen können. Gleich beim ersten Gewinnspiel glühten die Telefone der Nasenbär-Hotline!

Heike Schmidt, Gesamtleitung Redaktion Wochenblätter, traf den jungen Nasenbären bei der Patenschaftsübernahme und konnte sich quasi als

Testperson von Ninos bärenstarker Anziehungskraft überzeugen. Fazit: Unwiderstehlich. Weitere exklusive Leseraktionen mit Patentier Nino sind geplant: wochenblaetter.de

Knackiger Artenschutz

Seit mittlerweile 21 Jahren sind die VGH Versicherungen Pate eines Spitzmaulnashorns im Erlebnis-Zoo und unterstützen damit sowohl die Nashörner im Zoo als auch die Artenschutz-Arbeit des Zoos, die vom Aussterben bedrohte Tierart zu schützen und zu erhalten.



Als ihr erstes Paten-Nashorn Kifaru in den Zoo von Chester zog, übernahm die VGH die Patenschaft für den „Neuen“ – Kito. Mit einem Korb voller Bananen wurde schnell Freundschaft ge-

schlossen. Zum 11. Geburtstag erhielt Kito von seinem Patenunternehmen jetzt eine neue Überraschung: einen ganzen Korb voll mit knackigen Äpfeln. Christian Worms und Zahra Mahouri



■ **VGH-Patientier:** Christian Worms und Zahra Mahouri besuchen Kito

Jambo! Info Starke Partnerschaft

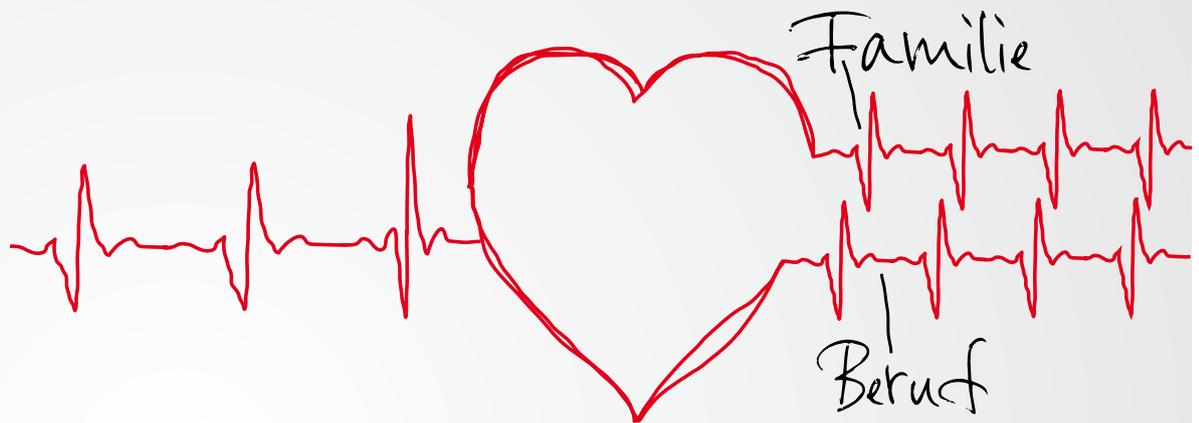
Wer eine Tierpatenschaft im Erlebnis-Zoo übernimmt, erhält je nach Umfang Tages- oder Jahreskarten für den Zoo, eine hochwertige Patenschaftsurkunde mit dem Foto des Tieres und kann sich oder sein Unternehmen mit einem Patenschaftsschild im Eingangsbereich präsentieren. Außerdem feiert der Zoo mit seinen Unterstützern jedes Jahr das **Sponsorenfest**, bei dem es auch immer einen spannenden Blick hinter die Kulissen gibt.

Rufen Sie gerne an – gemeinsam finden wir das passende Patentier für Sie! Telefon 0511 / 280 74 - 179.

brachten das VGH-Geschenk persönlich vorbei und konnten gar nicht so schnell füttern, wie Kito mit seiner langen Lippe Apfel-Nachschub einforderte. Das nennt man knackigen Artenschutz! Und der funktioniert offensichtlich bestens. Pressesprecher Worms: „Tierpfleger Markus hat uns berichtet, dass Kito seit unserem letzten Besuch auf stattliche zwei Tonnen Gewicht zugelegt hat und inzwischen auch das Interesse der Damenwelt weckt.“ vgh.de ■

Anzeige

HANNOVER



Berufliche Perspektiven und Strategien für Frauen

FAMILIE UND BERUF? BEIDES! NEUES SEMINARPROGRAMM 2019

Information | Beratung | Weiterbildung | Qualifizierung



fraundberuf@region-hannover.de
www.frau-und-beruf-hannover.de



Kunterbunte Kreativität

Zoo-Team gestaltet Holzbauten mit Fantasie und Farbe

Der Auftrag ließ jede Menge kreativen Spielraum: „Reparieren und thematisieren“. Gute 20 Jahre lang hatte das Holzträgerwerk im Café Kifaru dem norddeutschen Wetter getrotzt, jetzt mussten Holzpfiler, Dächer und Böden erneuert und dem Thema „Afrika“ entsprechend neu dekoriert werden. Die Zoo-Handwerker rieben sich die Hände und legten los.

Sechs Wochen lang arbeitete das Team am Café, ersetzte die Pfeiler, überdachte die Sitzplätze mit neuem Wellblech, riss Böden ab, legte neue Bohlen – und malte. „Wir hatten völlig freie Hand, das hat wirklich viel Spaß gemacht“, erzählt Tischler Jens

Bornemann-Klingenberg. Die Schwierigkeit: Alle neuen Teile mussten sich so authentisch in das Gesamtbild des afrikanischen Cafés einfügen, als seien sie schon immer da gewesen.

Fröhlich bunt und trotzdem gedeckt präsentiert sich das Café nach der Renovierung. Die Dächer schimmern in Pastell-Regenbogenfarben, die schiefen Pfeiler leuchten in dezentem Rot, Gelb und Blau – auf einem hat sich das Team mit seinen Handabdrücken verewigt. „Wir wollten den Sitzbereich passend zum bemalten Imbiss gestalten: bunt, aber nicht knallig.“

„Upcycling“ hieß die Devise bei der Dekoration rund um das Café: „Wir



haben alte Schilder, die wir noch im Lager hatten, auseinandergesägt und die Teile bunt gemixt aufgehängt.“ Das „Lager“ ist so eine Art Schatzkammer des Zoos: Was immer noch irgendwie irgendwo zum Einsatz kommen könnte, wird dort gehütet. Und so kommt es, dass bunte Rundhölzer aus einer ausgedienten mongolischen Jurte jetzt den afrikanischen Bootsanleger zieren.

■ **Stecken voller Ideen:** Thomas Kroll, Jens Bornemann-Klingenberg, Alfred Then, Josie Schäfer, Sebastian Otten (von links).





■ **Farbenfroh:** Café Kifaru nach der Renovierung

Am Bootsanleger sollten eigentlich nur der Holzboden ausgetauscht und einige Kleinigkeiten an der Hütte repariert werden. Aber da sich das Holz als insgesamt arg mitgenommen erwies (wie gesagt: 20 Jahre norddeutsches Wetter), wurden Hütte und Böden kurzerhand rundum erneuert. Und



bemalt: „Ich habe vorher noch nie gemalt, aber ich dachte: das kriegen wir hin!“, erzählt Jens Bornemann-Klingenberg. Und jetzt ist das Häuschen am Bootsanleger ein echtes Schmuckstück, frei Hand bemalt.

In vier Wochen verpasste das Team dem Bootsanleger ein neues altes Aussehen: Am selbstgebauten Zaun lehnt ein gebrauchtes Fahrrad, afrikanische Masken (aus der Schatzkammer) schmücken die bemalten Holzpfiler, alles ist fröhlich bunt.

Die Spur des Holzteams lässt sich durch den ganzen Zoo verfolgen. Wer die Themenwelt Sambesi betritt, wird von den riesigen Holzwächtern begrüßt – frei Hand geschnitzt nach Anregungen aus den Bildbänden, Vorlagen gab es nicht. Für die Vögel in der Afrika-Voliere zimmerte das Team eine überdachte Futterstelle, für den Spielplatz in Mullewapp bauten sie ein schiefes Holzhäuschen. Als in Yukon Bay „irgendwas“ zum Verstauen der Robbshow-Utensilien benötigt wurde, thematisierte das Team zwei alte Spinde, die so aussehen, als stünden sie bereits seit Jahren am Hafenbecken.



■ **Fantasiefiguren:** Geschnitzte Begrüßer am Sambesi

Unterstützung gibt es von den genauso detailverliebten und kreativen Gärtnern, die mit großen Maschinen und grünen Ideen anrücken. Zurzeit arbeitet sich das Team weiter durch den Sambesi, zimmert neue, schiefe und doch stabile Holzzäune, bessert Böden aus – und bemalt Holzflächen. Frei Hand, natürlich. ■



Anzeige



Coca-Cola und die Konturflasche sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company.

Echt andere Erlebnisse

Die spannenden Scout-Safaris machen tierisch viel Spaß



Sie sind die guten Geister im Zoo. Sie begrüßen am Zoo-Eingang, kennen jeden Weg und jede Fütterungs- und Showzeit, sie finden verlorene Teddybären, fungieren als menschliche Auskunftsschilder und sie sind Geheimnisträger: Die Zoo-Scouts wissen alles über die Tiere – auch so manche Anekdote mit echtem Aha-Effekt.

Wer mit einem Scout auf Tour geht, erfährt tierische Familiengeschichten und spannende Fakten zum Thema Artenschutz, weiß, wer bei den Erdmännchen die Hosen anhat, warum Löwe Basu so ungeheuer laut brüllen kann. Insgesamt 18 verschiedene Scout-Touren bietet der Erlebnis-Zoo an. Für Familien, Freunde, Kollegen, Kindergeburtstage und ganz spontane Besucher. Drei unserer Scouts stellen Ihnen hier ihre persönliche Lieblingsführung vor. ■

GROSSE WELTREISE

Die „Große Weltreise“ ist die ausführlichste Zoo-Safari, die sich ganz nach den Wünschen und Interessen der Gäste richtet. Als VIP geht die Gruppe an der Warteschlange zur Bootsfahrt vorbei. 2,5 Stunden, für bis zu zehn Personen.

Zoo-Scout Clara: „Das Tolle an der Weltreise ist, dass man sich richtig viel Zeit für die Tiere und die Gruppe nehmen kann. Wir verweilen schon mal fünf Minuten bei einer Tierart, beobachten sie gemeinsam und erklären die biologischen Besonderheiten. Mit tollen Anekdoten stellen wir unsere Tiere als echte Charakterköpfe vor.“

Die ‚Weltreise‘ ist meine Lieblingsführung, weil es während der 2,5 Stunden oft Möglichkeiten gibt, über den Artenschutz zu reden, denn der liegt uns allen sehr am Herzen. Hier im Zoo haben wir Gelegenheit, auf die Situation dieser Tiere im Freiland aufmerksam zu machen. Bei den Addax zum Beispiel kann die Gruppe schätzen, wie viele es wohl noch gibt. Wenn ich dann von der letzten Zählung berichte, bei der nur noch sechs gesichtet wurden, gibt das vielen zu denken.



Das Highlight jeder Weltreise ist der Blick hinter die Kullissen. Die Gäste erleben dabei, dass ein Zoo viel mehr ist als nur ein Ort, an dem Tiere gehalten werden.“ ■

Jambo! Info

Für jeden Anlass gibt es die passende Tour.

Alle Scout-Führungen und das neue Kinderferienprogramm finden Sie unter shop.erlebnis-zoo.de

„WER HAT DIE KOKOSNUSS GEKLAUT?“



Bei diesem Kindergeburtstag verfolgt die Gruppe gemeinsam mit dem Scout die Spuren vom „Tatort“ bis zum Kokosnuss-Klauer. Anschließend geht es zum Essen nach Mullewapp. 90 Minuten, für bis zu 12 Personen. Empfohlen für Kinder ab 8 Jahren.

Zoo-Scout Marco: „Der Futtertransport wurde überfallen und eine Kokosnuss geklaut! Der ganze Zoo ist natürlich in Aufruhr und die Kinder müssen den Täter finden. Eine Spur führt zur nächsten, bis der Täter anhand von vielen Hinweisen ermittelt wird. Wir Scouts unterstützen und geben Hinweise, aber der Rest ist Gruppenarbeit.“

Es gibt Zeugenaussagen von den Zoogärtnern, Tierpflegern, selbst der Zoolehrer hat etwas gesehen. Die Spuren führen auch hinter die Kulissen und eine Bootsfahrt über den Sambesi ist auch dabei. Nach und nach setzt sich dann ein Bild zusammen, das zum Kokosnuss-Dieb führt. Wir Scouts haben die Tour selbst entworfen und freuen uns immer, dass sie so viel Spaß macht und wir zugleich viel über die Tiere, aber auch über das Futter, dessen Verteilung im Zoo und die verschiedenen Berufe hier erzählen können.“ ■



ABENDSPAZIERGANG

Nach Zooschluss geht es mit dem Scout einmal um die Zoo-Welt. Die Teilnehmer genießen die Abendstimmung im Zoo und erleben, was passiert, wenn die Pforten schließen. 1,5 Stunden, dienstags um 18 Uhr.

Zoo-Scout Kim: „Beim Abendspaziergang bekommt man einen ganz neuen Einblick ins Zoogesehen. Es liegt eine besondere Stimmung im Zoo. Wir beobachten, wie die Tiere langsam in ihre Stallungen gehen und berichten dabei über Zootierhaltung: Warum bleiben Antilopen zum Beispiel nachts nicht einfach draußen? Warum ist der Stall ein besonders angenehmer Ort für die Tiere, in den sie sich gerne zurückziehen?“



Beim Rundgang sehen wir auch die Tiere, die nachts draußen bleiben können, wenn es warm ist, z.B. die Löwen, Eisbären und Robben. Manchmal trifft man Tierpfleger, die gerade Anlagen reinigen – im Zoo hört die Arbeit ja nicht auf, wenn die Tore schließen. Diesen Aspekt sieht man sonst nicht.

Außerdem gehen wir auf die Giraffenanlage – bei schönem Wetter gucken uns die Löwen nebenan zu! Man sieht die Anlage aus Sicht der Giraffen und bekommt ein Gefühl für die Größe des Geheges und die verschiedenen Bodenbeschaffenheiten. Dieser Perspektivwechsel ist ein echtes Highlight!“ ■



AUF DER SUCHE NACH EINEM NEBENJOB?

...echt anders!

Komm' zu uns in den Zoo!
Wir freuen uns auf dich.

Wir suchen jährlich über Hundert Aushilfskräfte in unterschiedlichen Bereichen:

- Gastronomie
- Kundenbetreuung
- Merchandising
- PANORAMA AM ZOO

Alle Infos zu den aktuellen Stellenangeboten und den Einstiegsterminen findest du auf erlebnis-zoo.de/jobs

Wir freuen uns auf deine Online-Bewerbung!



Regenwald-Rätsel

Führungen und Rallyes durch AMAZONIEN

In der Regel eröffnet sich die wahre Vielfalt des Regenwalds erst auf den zweiten Blick: Nur, wer genau hinsieht, findet die bunten Pfeilgiftfrösche tief im Blattgrün, den faszinierenden Tukan auf dem Ast sitzend und die lustigen Opossums von den Bäumen herabhängend oder aus Höhlen blickend. Um noch mehr Details in AMAZONIEN zu entdecken, hat sich das Team vom PANORAMA AM ZOO einiges ausgedacht.

Mit Rallyebögen für Kinder und Erwachsene geht es auf eigene Faust los ins Abenteuer tropischer Regenwald. Knifflige, lustige und auch herausfor-



■ **AMAZONIEN:** Im PANORAMA AM ZOO ist der Regenwald

dernde Suchaufträge lassen Groß und Klein das Werk des Künstlers Yadegar Asisi in immer anderen Facetten er-

Aufgrund der hohen Nachfrage der kleinen Besucher, hat das Team nun eine zweite Rallye erarbeitet: „Viele Kinder haben uns gesagt, dass sie nun schon öfter im Panorama waren, und ob wir nicht noch eine neue Rallye hätten“, so Janßen. „Also haben wir uns neue Fragen und Aufgaben überlegt – die Kinder sind begeistert!“ Auf der Suche nach Gürteltieren, Fröschen, Käfern und dem Munguba-Baum, erleben die jungen Besucher den Regenwald noch einmal ganz neu.

Wer lieber durch den Regenwald begleitet werden möchte, kann an einer der zahlreichen Führungen teilnehmen. Die Mitarbeiter nehmen ihre Gäste dann mit auf eine Reise nach AMAZONIEN, berichten von der Historie der Rundbilder und zeigen ihre persönlichen Highlights des Werks. Jeden ersten Samstag im Monat gibt es außerdem kostenlose Kinderführungen für kleine Entdecker ab sechs Jahren. Anschaulich und kindgerecht berichten hier die Mitarbeiter über Besonderheiten des tropischen Regenwalds. Zum Beispiel, dass auch Ameisen Haustiere halten und Vanille aus dem Regenwald kommt. Auch für Schulklassen bietet das Team wochentags Führungen an, für einen zweiten Blick in die wahre Vielfalt des südamerikanischen Regenwalds. ■



■ **Faszination:** Besonders Kinder gehen gerne auf Entdeckungstour

Jambo! Info

Die Rallye-Bögen für Erwachsene und Kinder sind kostenlos an der Kasse im PANORAMA AM ZOO erhältlich. Tickets für Führungen können online unter panorama-am-zoo.de gebucht werden.

kunden. Besonders Kinder haben Spaß beim Rätseln und Suchen, wie Panorama-Leiterin Wiebke Janßen berichtet: „Kinder gehen mit einem ganz anderen Blick durch die Rotunde. Wir sind immer wieder überrascht, wie schnell sie manche Tiere und Pflanzen finden.“

Ansteckender Artenschutz

Die IP SYSCON GmbH spendet an Zoo-Artenschutzprojekt

Artenschutz, der bergeistert – und ansteckt! Bei einer Firmenveranstaltung feierten Mitarbeiter und Kunden der in Hannover ansässigen IP SYSCON GmbH in der Yukon Market Hall, in direkter Nachbarschaft zu Pinguinen, Robben, Eisbären und Co. und sammelten bei einer Tombola fleißig Spenden für den guten Zweck. Da lag es, allein der Location wegen, nahe, auch den Erlebnis-Zoo bei seinen Artenschutzprojekten zu unterstützen und die Spende „Polar Bears International“ zu widmen. Die Organisation erforscht in der kana-

dischen Hudson Bay das Leben der Eisbären, um Schutzgebiete für die weißen Riesen zu schaffen.

Kathrin Röper, Artenschutzreferentin des Erlebnis-Zoo, freut sich über das Engagement: „Es ist toll zu sehen, dass unsere Artenschutzprojekte immer bekannter werden und für sie auf den verschiedensten Wegen Geld gesammelt wird. Ein herzliches Dankeschön, auch im Namen von Polar Bears International, an die Mitarbeiter und Kunden der IP SYSCON GmbH, die dieses tolle Eisbär-Projekt unterstützen!“ ■



■ **Spendenübergabe:** IP SYSCON-Geschäftsführer Roland Hachmann und Zoo-Artenschutzreferentin Kathrin Röper

Der neue Kollege

Arbeitstiere mit E-Antrieb

Sie sind sehr beliebte Kollegen, ziemlich ruhig und helfen zuverlässig mit voller Energie mit: Das Team vom Futtermagazin und die Mitarbeiter im Merchandising haben neue Kollegen bekommen – Streetscooter vom Autohaus Hentschel! Seit diesem Frühjahr sorgen die beiden Arbeitstiere für ein besseres (Arbeits-) Klima im Erlebnis-Zoo, transportieren Waren von A nach B, liefern das Futter für die Zootiere und fahren die Mitarbeiter auf Einkaufstouren in die Stadt – und manchmal sind sie sogar Taxis für die Tiere.

Die Umstellung auf die E-Autos ging laut Zoo-Mitarbeiter Marco Franz ganz schnell: „Einsteigen, anmachen und losfahren!“ Einmal die Woche wird der Streetscooter an der Steckdose aufgeladen, bevor es wieder auf Tour durch die Zoo-Welt geht. Der Erlebnis-Zoo dankt Olaf Keller und dem Autohaus Hentschel für die tierisch-starke Partnerschaft. ■



■ **Starke Partner:** Olaf Keller, Lucas Menius und Simon Hahn vom Autohaus Hentschel mit Martin Janßen-Timmen und Katrin Müller vom Merchandising sowie Thomas Severitt und Marco Franz aus dem Futter-Magazin

ZOO-RUN powered by



Gehrke Econ

Laufen für Nashörner

Über 1.200 Teilnehmer starteten beim 5. ZOO-RUN

Das Wetter hatte dann doch ein Einsehen: Pünktlich zum Start des 5. ZOO-RUNS am 16. Mai hörte es auf zu regnen, so dass die über 1.200 kleinen und großen Läufer ihre gejoggte Weltreise so richtig genießen konnten und die Kostüme trocken blieben. Wie schon in den Vorjahren, hatten sich wieder viele Teilnehmer tierisch toll verkleidet: durch den Zoo rannten Zebras, Krokodile, Leoparden, Hühner, Kängurus, Strauße und Einhörner!



Mit jedem Schritt, egal wie flott unterwegs, taten die Läufer Gutes: 4.846 € kamen mit der Aktion durch die Startgelder und zusätzliche Spenden der Läufergemeinschaft zusammen, die der Erlebnis-Zoo an die Organisation Save the Rhino International spendete. Save the Rhino hat es sich zum Ziel gesetzt, die Nashornarten dieser Welt zu erhalten. www.savetherhino.org

Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff und Zoo-Artenschutzreferentin Kathrin Röper dankten den Läufern herzlich für ihren Einsatz für den Artenschutz: „Die Nashörner brauchen dringend unsere Hilfe – jeden Tag werden drei Nashörner in Afrika gewildert, bei zwei der fünf Nashornarten ist der Bestand bereits auf weniger als 80 Tiere gesunken,“ erklärte Kathrin Röper. Alle Nashornarten sind mittlerweile vom Aussterben bedroht. ■



■ **Echt beliebt:** Klein und Groß laufen für den Artenschutz

Jambo! Info

Bärenstarke Unterstützung

Der Erlebnis-Zoo bedankt sich bei seinen Partnern Gehrke Econ, LOTTO Niedersachsen, dem Einbecker Brauhaus, der Johanniter Unfallhilfe, den Zoofreunden Hannover e.V., dem Verein Stricken mit Herz sowie der Agentur eichels:Event für die bärenstarke Unterstützung des ZOO-RUNS.



Tierisch viel los!

Unsere Veranstaltungshighlights von Juli bis August



Bezaubernder Late-Zoo

Bis 8. August donnerstags bis 22 Uhr

Feierabend? Dann ab in den Late-Zoo! Bis zum 8. August öffnet der Erlebnis-Zoo **jeden Donnerstag** bis 22 Uhr. Neben der ganz besonderen Atmosphäre im Zoo, wenn die Sonne versinkt und viele Tiere die lauen Abendstunden draußen verbringen, gibt es bei jedem Late-Zoo ab 16:30 Uhr ein besonderes Programm mit Live-Musik und Walk-Acts, tollen Aktionen und tierischen Kommentierungen, bei denen Scouts spannende Zoo-Geschichten erzählen. In der Vortragsreihe „Wildes Wissen“ entführen Wissenschaftler und Artenschützer ins Reich der Tiere, berichten über faszinierende Fakten und die Bedeutung des Artenschutzes.

Großes Familienfest

24. und 25. August

Beim diesjährigen großen Familienfest geht es tierisch zur Sache! Große und kleine Zoobesucher gehen von 10 – 18 Uhr auf eine abenteuerliche Weltreise. Auf dem bunten Programm mit unseren starken Partnern stehen Live-Musik, eine Maskottchenparade, spannende Informationen über die Zoo-Tiere und ein tolles Gewinnspiel.



Kinderferienprogramm

Zwischen dem 8. Juli und 9. August

Der Zoo bietet Ferienabenteurern zwischen 6 und 12 Jahren die Möglichkeit, einen spannenden Tag im Erlebnis-Zoo zu verbringen – ganz ohne Eltern! Mit bis zu 20 Kindern und zwei erfahrenen Scouts stürzt sich die Gruppe ins Zoo-Abenteuer, inklusive Abstecher an besondere Orte jenseits der Besucherwege. Von 8:30 bis 15 Uhr wird erforscht, gespielt, gebastelt und getobt. Als Einzeltag oder Fünf-Tage-Woche buchbar.

Tag des Tigers

29. Juli

Wie viele Sibirische Tiger leben noch in freier Wildbahn? Wie alt werden sie im Zoo und warum werden sie auch Amurtiger genannt? Diese und weitere Fragen beantworten unsere Scouts und Tierpfleger am „Tag des Tigers“. Von 12 bis 17 Uhr gibt es im Dschungelpalast tierisch interessante Fakten, Tigermärchen und Kinderschminken.

Anzeige

So nah.
So gut.

Wie groß ist Ihr Stück vom Kuchen?

Unsere Analyse hat ergeben, dass Ihr Anteil bei uns größer ist. Kommen Sie in unser Team und übernehmen Sie Verantwortung ganz nach Ihrem Geschmack. Gehrke Econ ist ein inhabergeführtes Unternehmen mit mehr als 60 Jahren Erfahrung in der Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Rechtsberatung und Unternehmensberatung. Profitieren Sie von ungeahnten Möglichkeiten.

karriere.gehrke-econ.de

Gehrke Econ



bei Ihrem
Arbeitgeber

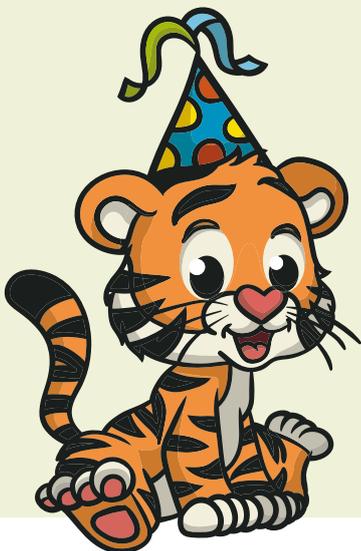
bei
Gehrke Econ

Für kleine Rate-Füchse

Knifflig und knuffig und nur für euch!

1 SPIEGLEIN, SPIEGLEIN

Heute findet eine große Willkommensparty für die Tigerkinder statt. Viele Tiere wurden eingeladen und die drei haben sich mächtig herausgeputzt. Der kleine Tiger betrachtet sich stolz im Spiegel. Doch welches Spiegelbild ist das richtige?



2 GÄSTELISTE

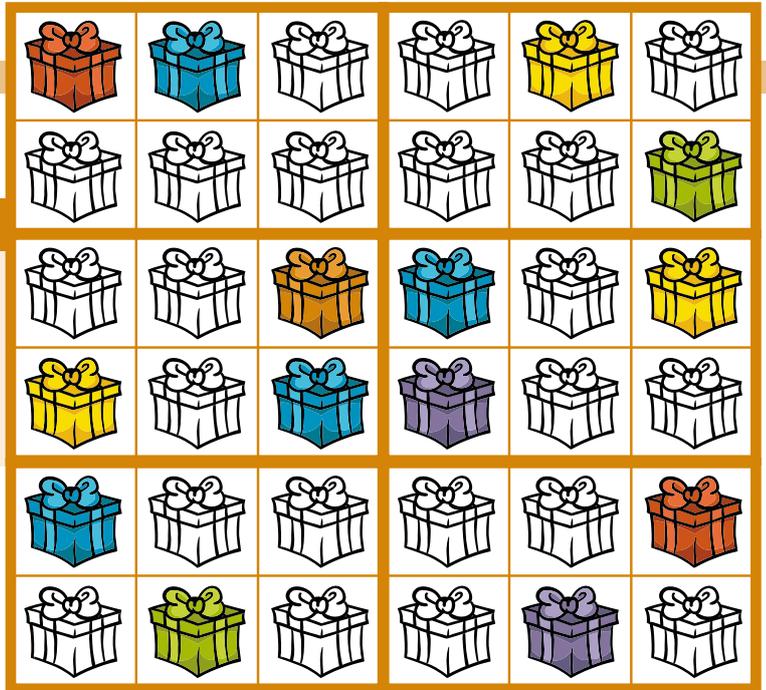
Endlich beginnt die Tigerparty und die tierischen Gäste trudeln einer nach dem anderen ein. Findest du alle Tiere auf der Gästeliste? Kreise sie ein!

- SCHAFE ESEL PANDAS
- ROBBEN FLAMINGOS
- PINGUINE ELEFANTEN
- GORILLAS GIRAFFEN
- EMUS SCHNEEEULEN
- ZIEGEN SCHIMPANSEN
- ARAS BISONS ENTEN
- LEOPARDEN ZEBRAS



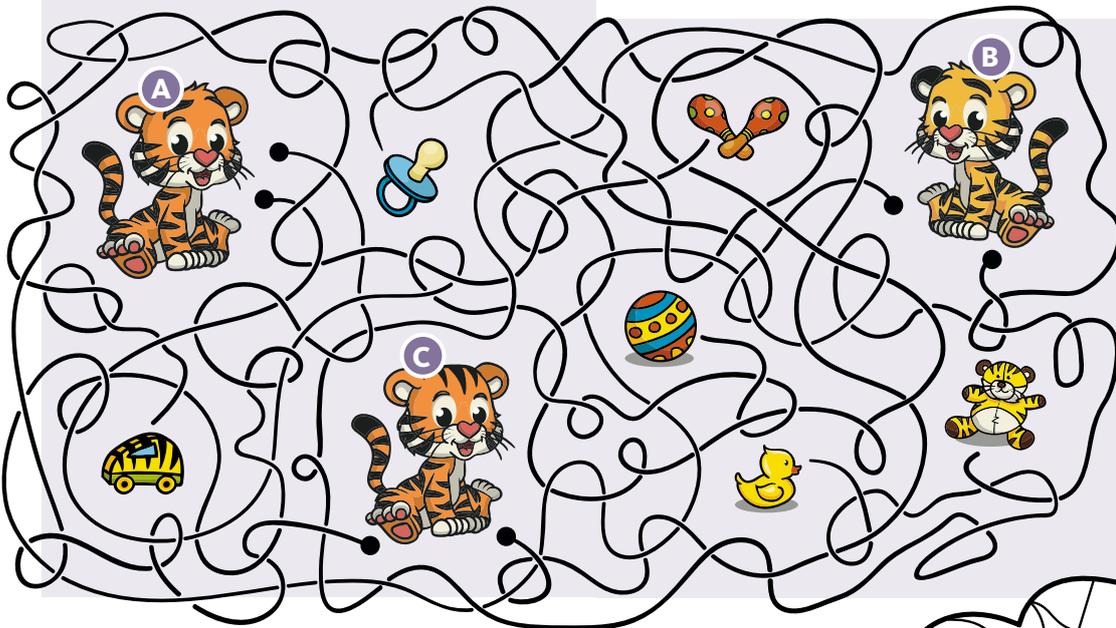
3 GESCHENKE-SUDOKU

Natürlich gibt es auch viele Geschenke für die kleinen Tiger. Kannst du sie so ausmalen, dass in jeder waagerechten Reihe und in jeder senkrechten Spalte und in jedem Sechser-Block nur ein Geschenk derselben Farbe vorkommt?



4 WUSELIGES WIRRWARR

Die Tiger haben ihre Geschenke so schnell aufgerissen, dass alles durcheinander gepurzelt ist. Findest du heraus, welche beiden Geschenke zu welchem Tigerkind gehören?



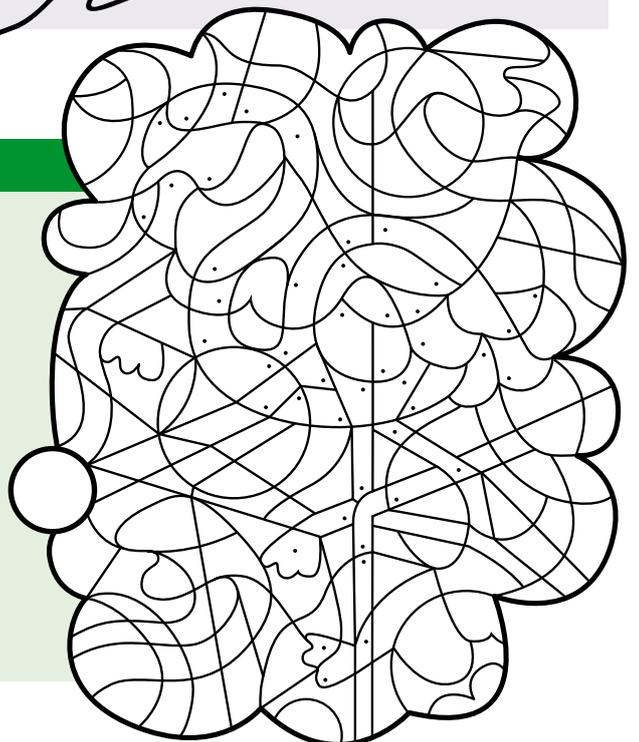
A _____

 B _____

 C _____

5 EINFACH TRAUMHAFT

Die Willkommensparty ist beendet, die Gäste sind nach Hause gegangen und die kleinen Tigerbrüder schlafen friedlich. Einer der Gäste hat die drei wohl besonders beeindruckt. Findest du heraus, von welchem Tier der kleine Tiger träumt? Male dazu nur die Flächen mit einem Punkt in deiner Lieblingsfarbe aus.



Unterwegs mit dem Zoo-Scout

Jambo! verlost zwei Führungen „Familienbande“



Die Führung „Familienbande“ ist ideal für einen Zoo-Ausflug mit der Familie oder dem Freundeskreis. Bis zu sechs Personen gehen mit dem Scout auf eine 60minütige Tour durch den Zoo und erfahren spannende Hintergrundinformationen über Tierpersönlichkeiten und Besonderheiten der Tierhaltung. Die Führung endet je nach Startzeit bei einer unserer Tiershows – Plätze werden für die Gruppe reserviert. Außerdem gibt es ein Fast-Lane-Ticket für die Sambesi-Bootsfahrt und einen Eis-Gutschein im Wert von 9 Euro!

Jambo! verlost zweimal die Führung „Familienbande“ für max. 6 Personen inklusive Zoo-Eintritt! Wer an der Verlosung teilnehmen möchte, muss nur ein wenig auf den Seiten 26 – 27 stöbern und folgende Frage beantworten: Wie viele verschiedene Scout-Führungen gibt es im Erlebnis-Zoo? Schicken Sie die Antwort bitte per Post an Zoo Hannover GmbH, Jambo! Redaktion, Adenauerallee 3, 30175 Hannover oder per E-Mail an jambo@erlebnis-zoo.de. Teilnahme ab 18 Jahren. Einsendeschluss ist der **31. August 2019**.

Ausgezeichnete Unikate

Jambo! verlost Upcycling-Tasche aus Zementsack

Der neue Zoo-Shop bietet tolle Produkte von UNESCO ausgezeichneten Up- und Recycling-Organisationen an. „Baedbags“ werden aus recyceltem tropischen Reissack- bzw. Zementsackmaterial von Landminen-Opfern und Menschen mit körperlichem Handicap in Kambodscha gefertigt. Die Produktion der nachhaltigen Accessoires bietet den Menschen dort eine Lebensgrundlage und verringert durch das Recycling den CO₂-Ausstoß. Und zugleich sind die Taschen – erhältlich als Reisetaschen, Rucksäcke, Umhängetaschen, Federmäppchen, Wäschesäcke, Kosmetik- und Kultur Taschen, Portemonnaies und Pflanzenbehälter – auch noch extrem widerstandsfähig, leicht abwaschbar und halten hohe Lasten aus. Jede Tasche ist ein Unikat! Lesen Sie mehr unter beadbags.de



Jambo! verlost eine elefantös tolle Tasche mit Elefanten-Logo aus einem ehemaligen Zementsack! Wer teilnehmen möchte, beantworte bitte folgende Frage: Im neuen Zoo-Shop gibt es auch bunte Figuren, die im Rahmen eines sozialen Up- und Recycling-Projektes in Afrika hergestellt werden – woraus bestehen sie? (Einen Tipp finden Sie auf Seite 7). Schicken Sie die Antwort bitte per E-Mail an jambo@erlebnis-zoo.de oder per Post an Zoo Hannover GmbH, Jambo! Redaktion, Adenauerallee 3, 30175 Hannover. Teilnahme ab 18 Jahren. Einsendeschluss ist der **31. August 2019**.

Pelikan

TINTENTURM

Exklusiv für ZooCard Inhaber

Der Pelikan TintenTurm Schulprodukte vom Schreib- und Malspezialisten erhalten Sie im Pelikan Werksverkauf. Sichern Sie sich einmalig 20% Rabatt auf Ihren Gesamteinkauf bis zum 31.08.2019 bei Vorlage Ihrer Zoo-Jahreskarte.

20% Rabatt mit der ZooCard

IMPRESSUM

Herausgeber:
Zoo Hannover GmbH
Redaktion Jambo!
Adenauerallee 3
30175 Hannover
Tel.: 0511/28074-0
Fax: 0511/28074-212
jambo@erlebnis-zoo.de
www.erlebnis-zoo.de

Projekt- und Anzeigenleitung:
Simone Hagenmeyer

Redaktion:
Simone Hagenmeyer (V.i.S.d.P.), Yvonne Riedelt

Gestaltung:
Andreas Weiß, Kinderseite: Kristina Haase

Lektorat:
Barbara Waschulewski

Druck:
Bonifatius GmbH Druck - Buch - Verlag,
Karl-Schurz-Straße 26, 33100 Paderborn

Fotos:
Marianne Laws, Florian Petrow, Frank Wilde,
Bettina Zeller, Adobe Stock, Zoo Hannover GmbH

Für unverlangt eingesandtes und nicht mit einem Urheberrecht gekennzeichnetes Bild- und Textmaterial haftet die Redaktion nicht.

Titelfoto: Yvonne Riedelt



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4



Widerrufshinweis:

Sie können der Zusendung der „JAMBO!“ bzw. anderer postalischer Informationen der Zoo Hannover GmbH jederzeit widersprechen, entweder mit formlosem Schreiben an Zoo Hannover GmbH, Adenauerallee 3, 30175 Hannover, per E-Mail unter jambo@erlebnis-zoo.de oder telefonisch unter 0511-28074-0.



Ein Unternehmen der
Region Hannover

Pelikan



TINTEN TURM

Schulstart-Shopping im Pelikan TintenTurm

Entdecken Sie die ganze Markenvielfalt im
Pelikan Werksverkauf mit tollen Aktionen.

Besuchen Sie uns im Pelikan Viertel:
Pelikanplatz 21 • 30177 Hannover

Öffnungszeiten vom Shop und Museum:
Montag: geschlossen
Dienstag - Donnerstag: 12.00-17.00 Uhr
Freitag: 10.00-14.00 Uhr

www.pelikan.com/TintenTurm

**Schultüten-
Überraschung**
ab einem Schul-
Einkauf von 20,-€

SHOP

MUSEUM

EVENTS

Mit Baumhaus ist cooler.

© Inter IKEA-Systeme B.V. 2019

29.99

KURA Baldachin/
Bettvorhang. Passend
für KURA Umbaufähiges
Bett. Stoff: 100% Poly-
ester. 503.000.00

IKEA FAMILY Preis

9.99

DJUNGELSKOG
Stofftier, Orang-Utan.
Stoff: 100% Polyester.
66 cm lang. 004.028.03
Normalpreis: 12.99

Wir haben die
DJUNGELSKOG
Kollektion entworfen, um
auf die wunderbaren wilden
Tiere aufmerksam zu machen,
die leider an vielen Orten auf
dieser Welt vom Aussterben
bedroht sind. Die Tiere der
Kollektion, ob in Form von Stofftieren
oder Tiermotiven auf Textilien,
eignen sich perfekt als
Spielkameraden
und Trostspender.

Für dich.

Gratis/st.

DJUNGELSKOG Stofftier.
Verschiedene Tiere. Stoff:
100% Polyester. 14 cm lang.
604.028.10 **Statt: 1.99/St.**

Hol dir ein DJUNGELSKOG Stofftier aus der Kinderabteilung,
zeig es mit diesem Coupon an der Kasse vor und schon
kannst du das Stofftier **gratis** mitnehmen. An den
Expresskassen scannst du zuerst das Stofftier und dann
den QR-Code des Coupons ein.

Gültig vom 27.6. bis 31.8.2019 bei
IKEA Großburgwedel und IKEA Hannover
EXPO-Park, solange der Vorrat reicht.
Nur ein Coupon pro Person und Einkauf
einlösbar. Nicht gültig auf IKEA.de.



IKEA FAMILY Preis gültig bis 3.8.2019 bei
IKEA Großburgwedel und IKEA Hannover
EXPO-Park, solange der Vorrat reicht.

IKEA - Niederlassung Großburgwedel,
Isenbügener Straße 14, 30938 Großburgwedel
IKEA - Niederlassung Hannover EXPO-Park,
Straße der Nationen 10, 30539 Hannover
Mehr Infos und Angebote sowie unsere Öffnungs-
zeiten findest du unter IKEA.de/Grossburgwedel
und IKEA.de/Hannover

Den Vertragspartner ist die IKEA Deutschland
GmbH & Co. KG, Am Wandersmann 2-4,
65719 Hofheim-Wallau.

Du bist noch kein IKEA FAMILY
Mitglied? Entdeck alle IKEA FAMILY
Vorteile und werde kostenlos Mitglied
unter IKEA.de/IKEAFAMILY

